

Notiz über die Verhandlungen der Bevollmächtigten der Abtei Sonnenburg mit NvK in Brixen. Unter Berufung auf das Schreiben Herzog Sigismunds an NvK vom 3. Juli²⁾ bitten sie den Kardinal um einen längeren Aufschub. NvK gewährt eine Fristverlängerung bis zum 15. August.

Notiz (gleichzeitig): INNSBRUCK, TLA, Cod. 2336 p. 97.

Ern.: Jäger, Streit I 70; Hallauer, Visitation des NvK 109; W. Baum, in: Germania Benedictina III 3, 645.

Da het er geantwurt, meins herren gnad het sein rät pey im gehet unnd het ain ganczen auffschlag wegert uncz auf sand Gallentag (16. Oktober).³⁾ Das wedeucht in zu lang. Aber doch umb seinen willen wolt er der sachenn ein aufschlag tun uncz auf unser frawen tag ascensionis (15. August). In der Weil solten meine frawen zu meins herren gnad schicken, den anrufen, damit sein gnad sein gaistlich unnd weltlich rat darzu schickt, damit di sachen fürgenommen wurd nach gelegenhait und nach laut der regel. NvK 5 erläutert dann seinen Standpunkt in einem Brief an Äbtissin und Konvent von Sonnenburg, den er den Bevollmächtigten mit auf die Heimreise gibt.⁴⁾

¹⁾ Den Terminus ante quem liefert der Brief des NvK vom 10. Juli (Nr. 2685), der im Anschluss an die Verhandlungen abgefasst wurde.

²⁾ S.o. Nr. 2675.

³⁾ S.o. Nr. 2701.

⁴⁾ Nr. 2685.